

Die Dollar-Note und ihr geheimer Code

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung eines Vortrages habe ich mich vor geraumer Zeit sehr präzise mit der Dollar-Note beschäftigt, um ihr vielleicht noch etwas zu entlocken, was auf verborgenes Wissen schließen könnte. Mit der Lösung einer Reihe von geometrisch versteckten, geistigen Inhalten innerhalb ägyptischer Bauwerke hatte ich bereits „gelernt“, auf welche Weise man geheimes Wissen verbergen kann. Diese Erkenntnisse wollte ich auf die Dollar-Note übertragen, was sich jedoch anfangs als äußerst schwierig herausstellte. Der Grund hierfür wurde mir erst bewusst, als ich Dollar-Noten unterschiedlichen Alters untersuchte. Es war für mich völlig überraschend, dass in den letzten 20 Jahren bei jeder neuen Herausgabe geometrische Proportionen auf dem Schein und sogar die Größe des Scheins einschließlich der Randstärke minimal verändert wurden. Dies gipfelte sogar darin, das Siegel leicht zu verformen, so dass es nicht mehr gleichmäßig rund ist! Das dies wiederholt mit stets neuem Einfallsreichtum praktiziert wurde, hat theoretisch nur eine mögliche Ursache, denn Dilettantismus und Schlamperei in der Druckerei sind von Anfang an auszuschließen, weil die Original-Druckplatten eine derartige Änderung nicht zulassen und stets den gleichen Abdruck ergeben. Also wäre Absicht diejenige mögliche Ursache. Aber warum macht man so etwas? Erst als ich das komplizierte System der Codes und deren Inhalt entdeckt hatte, ging mir ein Licht auf. Dem Leser will ich jedoch die Spannung nicht gleich am Anfang nehmen, folglich will ich diesen Prozess der Entdeckung schrittweise vorführen. Dabei konzentriere ich mich ausschließlich auf die Rückseite der Dollar-Note mit der deutlich freimaurerischen Symbolik.

Auf einer amerikanischen Web-Seite fand ich die in Bild 1 gezeigte symbolische Darstellung, auf der die so genannte Rückseite des berühmten amerikanischen „Großsiegels“ mit dem Hexagramm verbunden ist.

Bild 1: Die Rückseite des Siegels mit dem Hexagramm



An dieser Stelle muss ich einfügend fragen, wo mag der Grund liegen, dass das amerikanische Staatssiegel zwei unterschiedliche Siegelgrafiken aufweist, wo doch typischerweise die Unterseite das eigentliche Siegel bildet und die Oberseite den Stempelgriff besitzt? Offiziell wird diese Grafik mit der Pyramide als „Reverse“ (Rückseite) und die Grafik mit dem Adler als „Obverse“ (Vorderseite) bezeichnet. Offensichtlich gab es aber bereits von Anfang an beide Grafiken, deren tiefe Bedeutung mit diesem Artikel auch erhellt wird.

Auf dieser im Internet gezeigten Abbildung sind fünf Buchstaben an den Eckpunkten des Hexagramms gekennzeichnet, während der sechste Buchstabe – ein „A“ – durch die Pyramide und die Spitze mit dem sehenden Auge symbolisch gebildet wird. Dieses „A“ mit dem Symbolwert 1 ist insgesamt sehr wichtig, denn ohne ihn würde der Gesamt-Code nicht möglich sein! Diese sechs Buchstaben lauten A – A – M – N – O – S, geordnet bildet sich der Begriff „A MASON“ was nichts anderes bedeutet als „Ein Freimaurer“. Das ist aber das Winzigste, was in der Dollar-Note zu finden ist, es weist jedoch auf die geistigen Urväter hin.

Wenn ich bisher von einem Geometrie-Code gesprochen habe, so ist das lediglich die Hälfte der Wahrheit. Die andere Hälfte ist ein doppelter Buchstaben-Code (siehe Tabelle 1), der in der jüdischen Kabbalistik als Stellenwert- und als Buchstaben-Code bekannt ist und hinsichtlich des Stellenwert-Codes mit den altägyptischen Laut-Code übereinstimmen soll. Alle Codes miteinander verknüpft enthüllen die tiefen Geheimnisse. **Erwähnt werden muss**

noch, dass die Geometrie auf den zwei Maßsystemen von Zentimeter und Zoll beruht, was dem Ganzen noch eine zusätzliche geistige Aussagekraft verleiht. Diese Aussage mag den Kundigen möglicherweise überraschen, weil sofort die Frage aufkommt, wann ist denn die Dollar-Note entstanden und wann das Siegel.

Am späten Nachmittag des 4. Juli 1776 beschloss der „Continental Congress“, dass Dr. Franklin, Mr. Adams and Mr. Jefferson diejenigen sein sollen, die einen Vorschlag für das „Siegel der Vereinigten Staaten von Amerika“ zu unterbreiten haben. Der erste Entwurf wurde bereits am 20. August des gleichen Jahres vorgelegt, jedoch abgelehnt. Es gab noch einen zweiten Entwurf, der erst dreieinhalb Jahre später, am 10. oder 11. Mai 1780 vorgelegt wurde und ebenfalls kein Gefallen fand. Wieder vergingen rund 2 Jahre, ehe dann Hektik begann, um endlich zum Abschluss zu kommen. Innerhalb einer Woche wurde der dritte Entwurf vorgelegt, korrigiert und am 20.06.1782 angenommen. Allein dieses Datum ist einige Worte mehr wert. So wie in den ägyptischen Bauwerken Codes in den Maßen verborgen sind und Zahlen-Codes é n masse die Kabbala begleiten, so besaß einst auch die Freimaurerei ein hohes Wissen über die Qualität der Zahlen und den dazugehörigen Codes. Auch bei dem Geheim-Orden der „Prieure de Sion“ ist heute noch ein derartiges Wissen zu verzeichnen, dass selbst bei der Festlegung der Termine für die Generalversammlungen angewendet wird. Folglich ist es ratsam, den o.g. Termin unter einem solchen Aspekt zu beleuchten.

Die Quersumme aller einzelnen Ziffern des Datums 20.06.1782 ergibt 26, den Zahlenwert von YHWH, dem hebräischen Gott. Die Addition in Zweier-Gruppen (ein alter ägyptischer Geheim-Code), folglich $20+06 (=26!) + 17+82$ ergibt $125 = 5 \times 5 \times 5$ oder 5^3 . Diesen gleichen Wert erhält man auch, wenn man das Wort „ONE“ im hebräischen Buchstaben-Code umrechnet. Und das alles scheint kein Zufall mehr zu sein, den die Dollarnote weist in ihrer inneren Struktur eine Länge von 5,55 Zoll auf! Da taucht die 5, diejenige Zahl, die das Pentagramm bestimmt, dreimal auf. Wenn wundert es, wenn dann das (geschickt versteckte) Pentagramm auf der Dollar-Note in unterschiedlicher Struktur jeweils 3 mal auftritt. Das ist aber nicht alles. Dividiert man die einzelnen Gruppen von Zahlen, ergeben sich neue Überraschungen:

$$\frac{\text{Tag}}{\text{Monat}} = \frac{20}{6} = 3,3\overline{3} \quad \text{und} \quad \frac{20+06}{17+82} = 0,2\overline{6}$$

(Der Strich über der Zifferngruppe bedeutet die fortwährende Wiederholung der gekennzeichneten Ziffern)

Das erste Ergebnis spielt noch eine entscheidende Rolle in der Dollar-Note, wo der Mittenabstand beider Siegelhälften exakt $3,33''$ (‘‘= Zoll) beträgt, während die $0,2\overline{6}$ scheinbar auf die fortdauernde Verknüpfung mit Gott YHWH verweisen soll.

Aus den genannten geschichtlichen Fakten ist bekannt, dass das Siegel 6 Jahre nach der Unabhängigkeitserklärung gesetzlich sanktioniert wurde. Anders ist es jedoch mit der Dollar-Note. Die heute im Umlauf befindliche Note soll erst seit 1935 existieren, allerdings heißt es korrekt, dass das „Große Staatssiegel erst in diesem Jahr (zusätzlich?) auf der Dollar-Note erschien. War also die Pyramide mit dem sehenden Auge bereits vorher auf der Dollar-Note vorhanden? Die Geometrie, die die Dollar-Note in ihrer Gesamtheit bestimmt, gehört mit zu dem Herausragendsten und Genialsten, was mir in der Neuzeit begegnet ist. Ich zweifle deshalb stark an der Theorie, dass diese Note erst kurz vor dem Jahr 1935 entworfen wurde, weil das verborgene Geheimwissen von einer so hohen Qualität ist, was ich den späteren Freimaurern absolut nicht mehr zutraue. Ebenso verblüffen die verborgenen Aussagen, die leicht begreiflich machen, warum die Dollar-Note ständig „verbogen“ wird, damit man heute nicht mehr hinter die primäre Aussage kommen soll.

Bevor die Details betrachtet werden sollen, ist eine entscheidende Frage zu klären, nämlich die nach dem verwendeten Zoll. In dem Artikel zur Herkunft und zur Größe des Urzolls¹ habe ich bereits versucht darzustellen, dass der Zoll eine geistige Proportion ist und auf dem Zahlenverhältnis von $\frac{1}{0,3937}$ oder $\frac{10000}{3937}$ [in cm] beruht. Kannten nun die Freimaurer Amerikas diese Größe oder nicht. Ein halbes Jahr, nach dem ich diese Proportion herausgefunden hatte, fand ich in dem „Kleinen Handbuch der Maße, Zahlen, Gewichte und der Zeitrechnung“ auf Seite 122 die Feststellung, dass in Amerika der Fuß auf Basis der metrischen Proportion $\frac{1200}{3937}$ [m] festgelegt wurde. Da glänzt im Nenner die gleiche Ziffernfolge, wie ich sie heraus bekommen hatte! Die amerikanische Variante ist demzufolge nichts anderes wie die 12 Zoll eines Fußes auf der angegebenen Berechnungsbasis von: $12 \times \frac{1}{0,3937}$ in Zentimetern ausgedrückt. Ich hatte also unabhängig von den Amerikanern diese historische Größe wiederentdeckt. Dieses Wissen der Amerikaner, besser gesagt der frühen amerikanischen Freimaurer, lässt die folgenden Ergebnisse in einem vollkommen neuen Licht erscheinen.

Freimaurer beziehen sich bekanntlich auf altägyptisches Wissen und betrachten sich als Bewahrer dieses Wissen, wovon heute leider nicht mehr viel übrig geblieben ist. Sich auf altes Wissen zu beziehen und zu bewahren, bedeutet aber nicht, irgendein willkürliches Maßsystem zu benutzen, dass einen Zoll mit der Länge von 12 Weizenkörnern (= 2,54 cm) gleichgesetzt wird. Dieser Maßbezug soll unter Charles II., der 1651 König von Schottland sowie einigen Teilen von England und Irland wurde, festgelegt worden sein. Dieser Zoll, dessen Anwendung ich bereits massiv in den Bauten der Palast-Fassaden-Nischen-Architektur der 1. Dynastie Ägyptens vor rund 5.000 Jahren entdeckt hatte, hat selbstverständlich absolut nichts mit Weizenkörnern zu tun, wie aus dem oben zitierten Artikel hervorgeht. Diese Zuordnung kann maximal als der Versuch gewertet werden, altes mystisches Wissen mit der beginnenden Entmystifizierung in der Wissenschaft durch ein materielles Maß zu ersetzen. Freimaurer Amerikas hätten niemals ein derart dilettantischen Maßbezug für ihre Dollar-Note genommen. Dies entspräche in gleicher Analogie dem Versuch, in der Kirche das Wort „Amen“ durch das Wort „Prost“ zu ersetzen! Deshalb ist jeglicher Gedanke, dass der Zoll auf Basis einer Anzahl Weizenkörnern festgelegt wurde und deshalb Einzug in das Geheimwissen der Freimaurerei gehalten hat, definitiv auszuschließen. Es soll auch erwähnt werden, dass in der Freimaurerei in den höheren Graden ein alt überlieferter 27-zölliger Maßstab bekannt ist, der nach 9 Zoll im rechten Winkel abgeknickt ist. Die verbleibenden Zoll von 10 bis 27 ergeben aufaddiert 333 ...! Genau 3,33'' ist auch der Abstand zwischen den Mittelpunkten beider Siegelhälften.

Im Folgenden wird in zweifelsfreiem Maße deutlich, dass die frühen Freimaurer in der „kosmischen Numerologie“ Profis par excellence waren. Dieses Wissen ist traurigerweise im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten und steht heute in dem zweifelhaften Rum mit „Hausfrauen-Tarot“ identifiziert zu werden.

Der Geometrie-Code der Dollar-Note

Die äußeren Abmessungen der Dollar-Note betragen im Original 6'' Länge und 2,54'' Breite. Das ergibt einen Flächeninhalt von 15,24''² (ein halber Fuß hat die Länge von 15,24 cm). Diese Zahl 15,24 taucht noch weitere zweimal in der Dollar-Note auf. Die Umrechnung der Länge von 6'' entspricht logischerweise ebenfalls 15,24 cm (Beim eigenen Überprüfen dieser Maße beachten, dass die Maße der 1-Dollar-Note manipuliert worden sind!). Dieses Mal finden wir diese Zahl im metrischen Maßsystem wieder, womit auf die besondere Bedeutung **beider** Maßsysteme hingewiesen werden soll. Ein **drittes** Mal ist diese Zahl in dem Umfang

¹ Axel Klitzke: „Der Urzoll, die kosmische Elle und die Zahlenfolge 2-7-3-2-“ in „Magazin 2000 plus 12/2002

des eigentlichen Bildes innerhalb der dünnen Umfassungs-Linie zu finden. Dieser „Hauptteil hat eine Länge von 5,55’’ und eine Breite von 2,07’’ ($2 \times 5,55 + 2 \times 2,07 = 15,24$). Lässt man bei der letzten Zahl die mittige Null weg, erhält man die 27 ($=3^3$), eine Zahl, die im altägyptischen Sinne mit der Einweihung zur Öffnung des dritten Auges in Verbindung gebracht wurde.

Was ist nun so interessant an der Zahl 15,24, dass sie gleich dreimal integriert wurde? Führt man mit dieser Zahl verschiedene alte Rechenoperationen durch, ergibt sich folgendes:

$$15 \times 24 = \mathbf{360}; \frac{24}{15} = \mathbf{1,60} \text{ und } \frac{15,24}{12} = \mathbf{1,27}$$

In dieser Zahl verbergen sich demzufolge die 360° des Kreises, die auf „Vollkommenheit“ hinweist, die Ziffernfolge 16, die in der Cheops-Pyramide als der Abstand von der obersten Stufe bis zum Beginn der Königs-Kammer mit 16 KE auftaucht und unter positivem Aspekt soviel bedeutet, wie einen geistigen Durchbruch erzielen. Und nicht zuletzt finden wir über die heilige Zahl 12 den Wert $\mathbf{1,27}^2$. Diese entscheidende Zahl, die in dem angeführten Artikel ausführlich erläutert wurde, hat etwas mit Bewusstseinsentwicklung zu tun. Da diese Zahl tatsächlich eine für die ganze Menschheit und unsere Erde wichtige Zahl ist, werden wir ihr noch öfters begegnen. Gleichzeitig ist diese Zahl noch an weiteren Stellen sehr markant auf der Dollar-Note vertreten, was ihre besondere Bedeutung nur noch unterstreicht. Als letztes sei ergänzt, dass die Division von 15,24 durch einen Zoll = 5,999988 ergibt, wozu man getrost rund 6 sagen kann.

Nun bleibt nur noch die Frage offen, was ist mit dieser dünnen Linie, die einen dritten, mittigen Bereich einrahmt. Ist sie nur Zierwerk oder kommt auch ihr eine Bedeutung zu? Ich gebe zu, dass mir diese Linie durchaus Kopfzerbrechen bereitet hat, da aber alle guten Dinge drei sind, musste sie irgendetwas repräsentieren. Bei den näheren Untersuchungen stellte ich durch Abmessen mit einem Lineal fest, dass diese Linie eine Fläche einrahmt, die ungefähr der Größe von 12 Quadratzoll entspricht. Zusätzlich kommt ihre Diagonale dem Wert von 6’’ extrem nahe. Dies schien mir kein Zufall zu sein. Die Lösung, die sich dann ergab, war über alle Maße überraschend. Beide Werte sind tatsächlich die gewollten Maße und sind obendrein noch mit dem Goldenen Schnitt ($\Phi = 1,618.033\dots$) verknüpft, der übrigens noch öfters auf dieser Dollar-Note verborgen ist. Es ergeben sich folgende Maße:

$$\begin{aligned} \text{Länge L} & : 2\Phi\sqrt{3} & = 5,605.034\dots'' \\ \text{Breite B} & : \frac{2}{\Phi}\sqrt{3} & = 2,140.932\dots'' \\ \text{Flächeninhalt} & : 12,00''^2 \text{ (Quadratzoll)} \\ \text{Diagonale} & : \frac{12}{2} = 6 \text{ Zoll (Beide Diagonalen ergeben wieder 12 Zoll!)} \end{aligned}$$

$$\text{Länge : Breite : } \Phi^2 : 1!$$

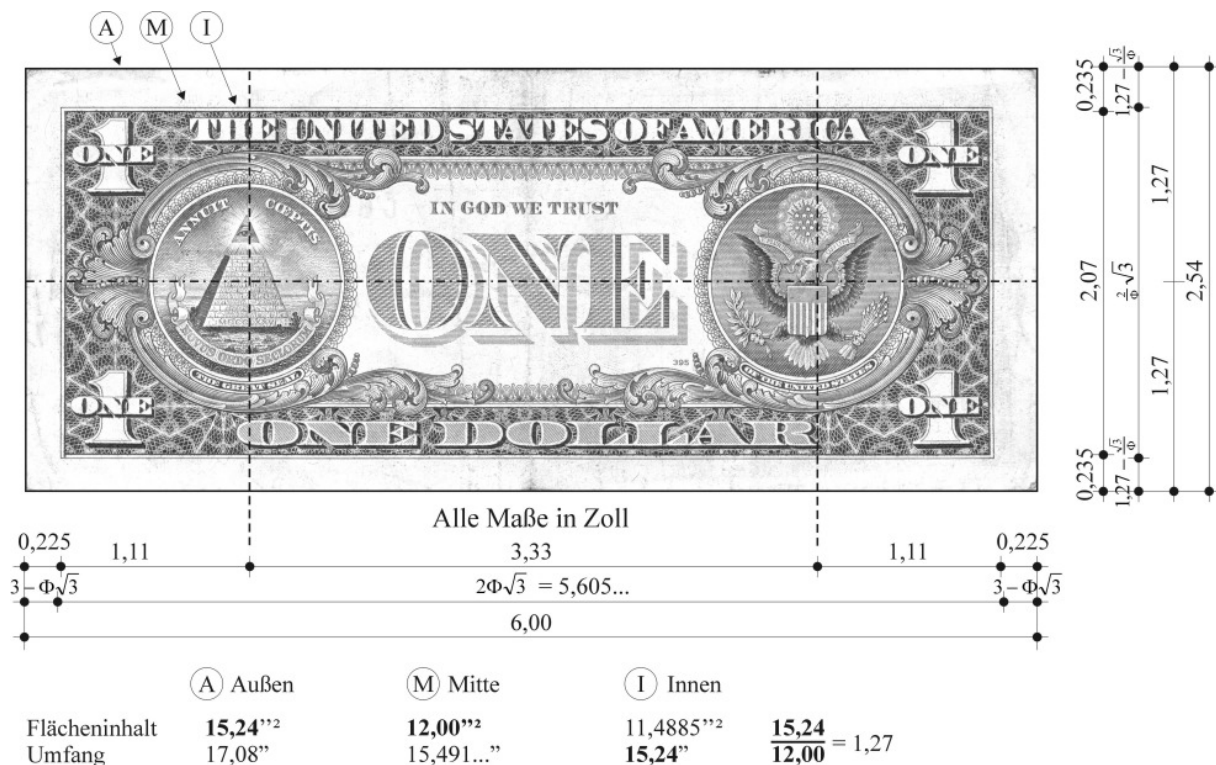
Abstand dieser dünnen Linie zum Rand: $3 - \Phi\sqrt{3}$ an der Längsseite bzw. $1,27 - \frac{\sqrt{3}}{\Phi}$ an der Schmalseite.

Damit erweist sich diese dünne Linie als ein wahres „High-light“, in dem Mystik, Geometrie und Mathematik auf geniale Weise verknüpft sind. Jedes dieser Teilergebnisse ist es wert, gelobt zu werden, was ich mir aber aus Platzgründen ersparen will.

Vielmehr soll mit der folgenden Grafik einschließlich der Maße erste Hochachtung für dieses Meisterwerk gezollt werden.

Bild 2: Die äußeren Proportionen der Dollar-Note

² Axel Klitzke: siehe Fußnote ¹



Es ist bereits hier offensichtlich, dass mit den Maßen eine qualitative Aussage verbunden ist, denn nicht ohne Grund werden in der Mystik bedeutsame Zahlen bereits in der äußeren Form integriert. Mit den 6'' Länge wird eine Zahl gewählt, die kosmische Hauptparameter bestimmt³, und deren Zahl die Ägypter das Motto „Die zwei Wege“ zuordneten. Auf die tiefe Bedeutung dieser Zahl hier einzugehen, ist wegen des Umfangs nicht möglich, schließlich entstand daraus ein ganzes Buch. In gekürzter Form kann man diese Zahl mit der Qualität der Toleranz in Verbindung bringen, weil – als ein Aspekt von vielen – sowohl der positive wie auch der negative Weg als zulässig betrachtet werden. Traurigerweise wird dies in den USA uns heutzutage deutlich vor Augen geführt, wenn auch der ursprüngliche Sinn der Freimaurer im positiven Sinne gemeint war. Dies ist aus der Ziffernfolge der Breite mit 2,54'' abzuleiten. Dahinter verbirgt sich nichts anderes als auf einer hohen Erkenntnisstufe nach neuen Zielen zu suchen, in dem man aus dem Bestehenden auszubrechen versucht. Damals war es für die amerikanischen Freimaurer das Ziel, mit der Kolonialpolitik Englands zu brechen, um das himmlische Jerusalem in den USA aufzubauen, was ihnen als Tempelritter in Frankreich nicht gelang! Die Geschichte beweist jedoch, dass auch dieser Versuch misslang, denn die Unterwanderung durch luziferische, englische Politik führte zum Scheitern dieses Zieles.

Natürlich fällt bei den aufgeführten Maßen noch mehr an Besonderheiten auf, z.B. die Einteilung in 1,11 – 3,33 – 1,11 Zoll. Dies erinnert an die Königskammer der Cheops-Pyramide mit 11,1 KE Höhe. Ebenso erinnern diese Zahlen an die Querschnittsflächen der Königskammer, wo Seiten und Stirnfläche ($222 \text{ KE}^2 + 111 \text{ KE}^2$) den Wert 333 KE^3 ergeben sowie an den erwähnten, abgeknickten Zollsstock.

1 Königs-Elle = 52,36 cm

11,1 KE Höhe der Königs-Kammer = 581,196 cm;

Die versteckten Codes: 5+8+1 (=14) + 1+9+6 (=16); 14 + 16 = 30;

³ Axel Klitzke: „Die kosmische Sechs“, ARGO-Verlag

$$5+81 + 19+6 = \underline{111}; 581 + 196 = \underline{777!})$$

Es fällt nicht schwer, auf dem linken Siegel einen Bezug zu den ägyptischen Pyramiden heraus zu lesen. Was jedoch auffällt ist die Tatsache, dass es in Ägypten keine Pyramide mit einem derart steilen Seitenwinkel gibt. Also muss es einen Grund für diese Abweichung geben. Beide Siegelhälften haben einen Durchmesser von 2,866... cm oder 1,128... Zoll. Hinter dieser Geometrie verbergen sich folgende Geheimnisse:

- Der Durchmesser führt zu einem Flächeninhalt von exakt 1 Quadratzoll! (ohne dem äußeren, zweiten Rand des Siegels)
- Die Quadratzahl des Durchmessers in Zoll führt zu dem Wert 1,2732... (dem Tangens des Steigungswinkels der Cheops-Pyramide, der zu einem Winkel von 51,85..° führt)
- Der dünne Umkreis um das Siegel besitzt einen Durchmesser von exakt 1,2'', womit der Bezug zu der heiligen Zahl 12 verdeutlicht wird.

Ableitend aus dieser Tatsache war es interessant, die gewählten Maße der Pyramide zu untersuchen, die schließlich zu weiteren Überraschungen führte (siehe Bild 3).

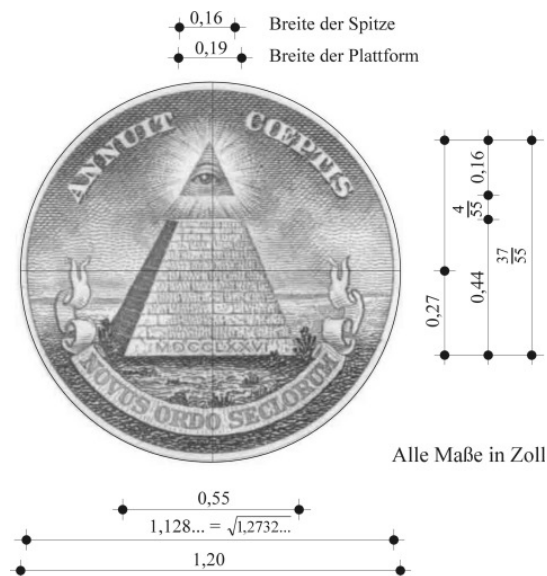


Bild 3: Die Rückseite des Großen Siegel mit der Pyramide

Die ermittelten Maße sind äußerst bemerkenswert. Mit einer Seitenlänge von 0,55'' und der Gesamthöhe von $\frac{37}{55}$ '' wird darauf angespielt, dass die Quelle allen Wissens und Bewusstseins (55), das in der Pyramide verborgen ist, mit göttlichem Wissen verknüpft ist. Die 37 ist eine hoch mystische Zahl, die mit der „Unio Mystica“ bzw. der geheimnisvollen Verbindung der Seele mit Gott in Verbindung zu bringen ist. Addiert man die Einzelhöhen von Sockel und Spitze (0,44 + 0,16) ergibt sich ein Maß von 0,60'', während das mittlere Basismaß von Sockel und Plattform ($\frac{1}{2} \times (0,55 + 0,19)$) erneut zu 0,37'' führt. Im Vergleich zur Cheops-Pyramide finden wir die Zahl 37 als Summe der Längen aller Außenkanten

des Sarkophags einschließlich Deckel (37 KE) und den Wert 60 als Summe aller Einzellängen der Innen- und Außenkanten des Unterteiles des Sarkophags. Aber selbst in der Königinnen-Kammer ist dieser Wert verborgen enthalten⁴.

Die Spitze mit dem Sehenden Auge hat es auch in sich. Ihre Grundseiten und ihre Höhe von je 0,16'' weisen auf einen besonderen geistigen Inhalt hin. Unter positiven Aspekt hat die 16 etwas mit dem bereits erwähnten „geistigen Durchbruch“ zu tun. Aus der Summe der vorherigen, positiv verlaufenden Erfahrungen wird eine weitere, neue Qualitätsstufe des Bewusstseins erreicht, die in dieser Phase wohlwollend durch das Sehende Auge, dass durch alle 12 Schwingungsdimensionen blickt, registriert wird (einschließlich seiner eigenen, der Nullten Schwingungsdimension sind es 13!). Der Vollständigkeit halber soll auch der negative Aspekt der 16 angesprochen werden, der mit dem einstürzenden Turm bzw. dem Blitz in Verbindung gebracht wird. Wer alle gewonnenen Erkenntnisse im Negativen anwendet, muss sich nicht wundern, wenn bei ihm der Blitz einschlägt und sein so lieb

⁴ Axel Klitzke: „Die Geheimnisse der Cheops-Pyramide“; Magazin 2000 plus, 8/2003

gewonnenes materielles Eigentum oder seine Seele Rückschläge erleidet. Man soll stets bedenken, niemand kann der göttlichen Vorhersehung entgegen, auch kein Politiker oder Staat!

Um der Weisheiten noch eins aufzusetzen, die gegebenen Maße dieser kleinen Pyramide mit dem Sehenden Auge führen an der Basis zu einer Diagonale von 0,777...'. Dies könnte man noch deutlich weiterführen, denn selbst in diesem kleinen Bild sind noch mehr Aussagen versteckt. Eine Aussage soll jedoch noch angesprochen werden. Die Mittellinie führt in einer Höhe von 0,27' durch die Pyramide und trennt die dortigen Mauerschichten sowohl im Verhältnis 6:6 wie auch 6:7, wenn man die Schicht mit der Jahreszahl einbezieht. Die in römischer Schreibweise geschriebene Jahreszahl in unsere Schreibweise transformiert, weist auf die Jahreszahl 1776 hin, das Jahr, als die Unabhängigkeitserklärung ausgerufen wurde. Ein alter geheimer Code besagt, Zahlen u.a. auch in Dreiergruppen zu analysieren. Dies ergäbe in diesem Fall $1+776 = 777$! Damit soll die Betrachtung zur Rückseite des Großen Siegels vorläufig beendet sein. Die verborgenen Aussagen in dem Buchstaben-Code erfolgen an späterer Stelle.

Diese bisherigen Erkenntnisse besagen, dass allein in dieser winzigen, einen Quadratzoll großen Symbolik tiefstes Wissen verborgen ist, dass eng mit dem Wissen der Ägypter verbunden ist. Es wird deshalb nicht wundern, wenn auf der Dollarnote weitere Bezüge zu dem alten Ägypten zu finden sind.

Betrachten wir nun die Vorderseite des Großen Siegels mit dem Adler.

Bild 4: Die Vorderseite des Großen Siegels



Wenn auch auf der Vorderseite kein typisch ägyptisches Gebäude abgebildet ist, so sind doch auf dieser Seite des Siegels Proportionen verwendet worden, die bewusst bestimmte Maße erzielen sollten. Das Überraschendste ist jedoch, dass dort die Maße in cm ausgewiesen sind! Hier wird ein gravierender Unterschied zwischen beiden Teilen des Großen Siegels dokumentiert, analog der unterschiedlichen Funktion beider Gehirnhälften.

Die Schlussfolgerung kann nur sein, dass die Rückseite des Siegels für die Intuition und die Entscheidung mit Hilfe des „Herzens“ – also der rechten Gehirnhälfte steht, während die Vorderseite des Großen Siegels für den Verstand und die Logik steht, die die Funktionen der linken Gehirnhälfte repräsentieren. Hier wird freimaurerische Tugend, die von Toleranz, Wahrheit und Gerechtigkeit spricht durch die altägyptische Göttin Maat symbolisiert! Das ist der tiefe Sinn beider Siegelhälften, die aus diesem Grunde geschaffen wurden.

Im Einzelnen sind anzuführen:

- Flügelspannweite 2,30 cm (Symbolik der 23)
- von Flügel zu Schwanzspitze 2,54 cm (u.a. Symbolik des Zolls)
- Schildbreite 0,60 cm; Schildlänge 0,80cm
- von Kopf bis Schwanzspitze $\sqrt{3} = 1,732..cm$
- Innendurchmesser mit Sternen über dem Adlerkopf 0,50 cm
- Außendurchmesser mit 14 wolkenartigen Kugeln 1,00 cm u.s.w.

Darüber hinaus taucht die Zahl 13 auf in der

- Anzahl der Akazienblätter
- Der Anzahl der Pfeile
- Der Anzahl der Sterne
- Der Anzahl der Buchstaben
- Der Anzahl der vertikalen Streifen

Diese vertikalen dunklen Streifen in 6 Reihen zu je 3 Linien ergänzen sich mit den horizontal liegenden 12 Linien zu insgesamt 30 Linien. Damit tauchen ein Fülle von Zahlen auf, von denen die prägnantesten Zahlen in der Reihenfolge 12, 13 und 14 liegen. Was bedeuten nun diese Zahlen unter kosmischen und politischen Aspekt?

Die 12: Erkennen, dass das Große auch im Kleinen liegt und umgekehrt; lernen, sich in die Rolle der jeweiligen anderen Position „Hinein-zu-denken“ und diese zu verstehen. Auf die Politik bezogen heißt das, Konflikte jeglicher Art gar nicht erst entstehen lassen, in dem ich die Position der „gegnerischen Partei“ beizeiten zu erfassen und analysieren versuche. Durch das Begreifen der Ursachen der unterschiedlichen Positionen wird gelernt, dass Konflikte jeglicher Art allein mit geistigen Mitteln lösbar sind. Das Argument, dass heute als Kriegsgrund gegen einen Gegner formuliert wird, kann sich später als ein Grund gegen den Angreifer erweisen!

Die 13: „Die Schwelle“ und nicht der Tod. Diese irrige Fehlinterpretation hat schon viel Unheil angestiftet. Die plus 13 steht für das Erkennen eines Wechsels, einer notwendigen Änderung, die oft auch schmerzvoll sein kann und Überwindung kostet. Nur wer sich dagegen sträubt, muss auch mit den bitteren Konsequenzen rechnen. Dieser harte Lernprozess heißt in der Politik, diese mit allen Mitteln zu ändern, wenn man die Ursachen eines bevorstehenden „Qualitätswechsel“ erkannt hat. Diesen zu ignorieren führt stets zu später und bitterer Einsicht. Alle vorhergehenden Erkenntnisstufen (von 1 bis 12) bilden dabei die Grundlage für die richtige Entscheidung, wenn die 13 einen positiven Verlauf nehmen soll.

Die 14: Sind die richtige Entscheidungen getroffen, wurde bewiesen, dass man sich auf einem Weg mit **neuen Maßstäben** befindet. Bisherige, profan-kleinbürgerliche Maßstäbe sind über Bord zu werfen und höhere, der Entwicklung dienende konstruktive Maßstäbe sind zum Ziel zu setzen. Die Ägypter gaben der Zahl 14 daher das Motto „Das Maß ist das („kosmische“; Einfügung vom Autor) Maß“, was nichts anderes ausdrückt, als aus höherer Sicht ein Urteil treffen. **Krieg ist stets destruktiv und luziferisch und daher aus kosmischer Sicht kein höherer Maßstab, Frieden ist stets konstruktiv und daher göttlich.** Das sollten sich die Politiker merken!

Zu den aufgeführten Maßen möchte ich mich aus Platzgründen auf die Zahl 2,3 (23) beschränken, weil diese in der Literatur als eine der negativen Zahlen herumgeistert und daher auch mit negativem Aspekt mit der Freimaurerei verbunden wird. Andererseits taucht sie in weiteren Zusammenhängen auf der Dollar-Note auf, so dass eine Erklärung hier angebracht erscheint. Wie ich schon in den veröffentlichten Artikeln (siehe Fußnoten weiter oben) erwähnt habe, besitzt jede Zahl sowohl einen positiven wie auch einen negativen Aspekt, analog der Tatsache, dass wir ein rechtes und ein linkes Auge haben (für die unterschiedliche Sichtweise!). Eine einseitige Interpretation ist daher grundsätzlich sträflich und abzulehnen..

Hinter der Zahl 23 steht eine schöpferische Kraft., die den Menschen zum Ausschöpfen seines individuellen Potentials befähigt und anregt. Daher stehen unter positivem Aspekt humanitäre Ideale, geistige Aktivität und Willensstärke. Im Hinduismus wird diese Zahl mit dem Schöpfergott Brahma in Verbindung gebracht, der ebenfalls diese Potentiale fördert und mahnt, das Herz für andere zu öffnen. Es ist einleuchtend, dass der diametrale negative Aspekt zu Herrschsucht, Egoismus, Intoleranz und Inhumanität führt. Diese Zahl besitzt also positiv

betrachtet einen gewaltigen humanitären Aspekt, der von vornherein verbietet, eine Einseitigkeit in der Beurteilung dieser Zahl zu praktizieren!

Mit diesen geometrisch-qualitativen Betrachtungen stehen wir immer noch am Anfang der verborgenen Aussagen, die jedoch in der Folge in Verbindung mit den Buchstaben-Codes enthüllt werden sollen.

Daher ist es angebracht, auf diesen Code in Tabelle 1 einzugehen.

Tabelle 1: Der hebräische Buchstaben-Code

1.   Haupt des Stieres Herr Alef	20 (11.)   Handteller Kaph
2.   Haus Beth	30 (12.)   Ochsenstachel Lamed
3.   Kamel Gimel	40 (13.)   Wasser Mem
4.   Tür Daleth	50 (14.)   Fisch Nun
5.   Fenster He	60 (15.)   Schlange, Stütze Samech
6.   Haken Vav	70 (16.)   Auge Ayin
7.   Waffe Zain	80 (17.)   Mund Pe
8.   Zaun Chet	90 (18.)   Angelhaken Sadde
9.   Gebärmutter Thet	100 (19.)   Nadelöhr Qoph
10.   Hand Jod	200 (20.)   Haupt des Menschen Resch
	300 (21.)   Zahn, Gezähntes Schin
	400 (22.)   Zeichen Taw

Die hebräischen Buchstaben mit ihren Zahlenwerten und Symbolen, aus denen sich die Worte aufbauen.

Dieser Code besteht aus zwei Bestandteilen, einem Buchstaben-Code (erste Zahl) und dem Stellenwert-Code (zweite Zahl; bis 10 identisch mit Buchstaben-Code). Auf der Dollar-Note führen beide Codes zu erstaunlichen Ergebnissen. Um diesen Code zu begreifen, ist eine Transkription (Übersetzung) in unser Alphabet erforderlich, die in Tabelle 2 aufgeführt ist.

Tabelle 2

Buchstaben-Code	Stellenwert-Code	lateinischer Buchstabe
1	1	A, Ä, Ae
2	2	B
3	3	G
4	4	D, Dh
5	5	E
6	6	U, Ü, Ue, V, W
7	7	Z
8	8	H; Ch
9	9	T
10	10	I, J, Y
11	20	C, K
12	30	L
13	40	M
14	50	N
15	60	X
16	70	O, Ö, Oe
17	80	F, P, Ph
18	90	Sch, Sh, Ts, Tz
19	100	Q
20	200	R
21	300	S
22	400	Th

Mit Hilfe dieser Tabelle 2 lassen sich alle Buchstaben auf der Dollar-Note so „übersetzen“, dass pro Wort ein Zahlenwert entsteht. Diese Methodik wurde besonders in der jüdischen Kabbala in ausgedehnter Perfektion praktiziert. In „umgekehrte Methodik“ wurde dies in den altägyptischen Bauwerken betrieben, wonach Maße (also ein Zahlenwert) gemäß o.g. Tabelle „zurückübersetzt“ und einem geistigen Inhalt der betreffenden Zahl zugeordnet wurden. Die Dollar-Note enthält beide Methodiken, wie wir bereits an der Siegelhälfte mit der Pyramide gesehen haben.

Bevor diese Decodierung beginnt, möchte ich noch auf eine geometrische Besonderheit der Schriftzüge hinweisen. Diese sind nämlich nicht ohne Grund unterschiedlich groß verwendet worden. In der folgenden Tabelle habe ich daher neben den Buchstaben-Codes auch die Länge und Höhe der

jeweiligen Schriftzüge dargestellt. Bei den Untersuchungen wurde festgestellt, dass mitunter geniale „Kunstkniffe“ vorgenommen werden mussten, um den „Code“ rund und aussagefähig zu gestalten. Dies betrifft an erster Stelle den hebräischen Buchstaben „Th“, der regel-gerecht als ein Lautwert, also ein Buchstabe betrachtet wird. Im Stellenwert-Code wurden diese beiden Buchstaben getrennt betrachtet, so dass „Th“ in dem Wort „The“ nicht mit der 22, sondern mit „T“+„h“ = 9+8 zu 17 führt. Im Buchstaben-Code bildet dagegen der korrekte Wert von 400 die Grundlage der Berechnung. In der Tabelle 3 sind alle Wörter aufgeführt, die jedoch noch nicht den letzten Schluss der Weisheit bilden. Auf diesen Fakt wird weiter hinten im Text eingegangen. Die Längen- und Höhenmaße der einzelnen Begriffe sind lediglich an den ausgewiesenen Stellen relevant.

Tabelle 3

	Begriff	Länge [cm]	Höhe [cm]	SW ¹ - Code	B ² - Code
I	THE UNITED STATES OF AMERICA	10,50	0,40	230	1.540
II	IN GOD WE TRUST	3,00	0,20	123	672
III	2 mal „ONE“ (in der Mitte, mit Schatten)	3,50	1,50	70	250
IV	ONE DOLLAR	9,00	0,40	100	460
V	ONE (4 mal umlaufend)	1,25	0,30	140	500
VI	ANNUIT COEPTIS	-	-	143	620
VII	NOVUS ORDO SECLORUM	-	-	223	1.447
VIII	THE GREAT SEAL	-	-	99	959
IX	E PLURIBUS UNUM	-	-	138	741
X	OF THE UNITED STATES	-	-	169	1263
			Summe	1.435	8.452

SW¹ = Stellenwert-Code; B² = Buchstaben-Code

Was können wir nun aus dieser Tabelle ableiten?

1. Aussagen über die Maße

Im Gegensatz zu den äußeren Maßen der Dollar-Note sind die inneren Informationen bis auf eine Ausnahme auf Basis des metrischen Systems gewählt worden. Bei dem Wort „ONE“ (III) beginnt die Berechnungslänge in der Mitte des ersten Buchstabens und endet in der Mitte des letzten Buchstabens. Die tatsächliche Länge ist dagegen 1,85“ (½ x 3,7). Demzufolge ist dieses Wort über zwei verschiedene Maßsystem codiert! Da in der Mitte das „ONE“ mit einem Schatten dargestellt und damit in Wirklichkeit zweimal vorhanden ist, führt dieses Wort sowohl zu 7,0 **cm** bzw. 3,7 Zoll! Die Textzeile II ist sehr klein geschrieben, als soll sie eine „andere, besondere“ Bedeutung haben. Allein die Satzstellung, die jeder englischen Grammatik widerspricht – korrekt müsste es heißen : „WE TRUST IN GOD“ – weist darauf hin. Für den nachfolgenden Code ist dieser Satz nicht entscheidend, weil seine Bedeutung erst später offenbart wird.

Aus den o.g. Maßen sind weitere Schlussfolgerungen abzuleiten. Die Textzeilen I + III + IV ergeben zusammen:

Länge : 10,5 + 3,5 + 9,0 = **23 cm**

Höhe : 0,4 + 1,5 + 0,4 = **2,3 cm**

Hier haben wir wieder die Ziffernfolge 23, die durch einen dezimalen Unterschied gekennzeichnet ist. Möglicherweise ist das der besondere Hinweis darauf, dass das Dezimalsystem ein kosmisches Zahlensystem ist, wie ich bereits in meinem Buch „Die kosmische Sechs“ zeigen konnte. Auf der Dollar-Note ist ebenfalls das „ONE“ in allen vier Ecken nicht zu übersehen. Addiert man deren geometrische Werte plus die Werte von II zu den bereits errechneten, ergibt sich folgendes Bild:

Länge : $23,0 \text{ cm} + 4 \times 1,25 = 28,0 \text{ cm}$

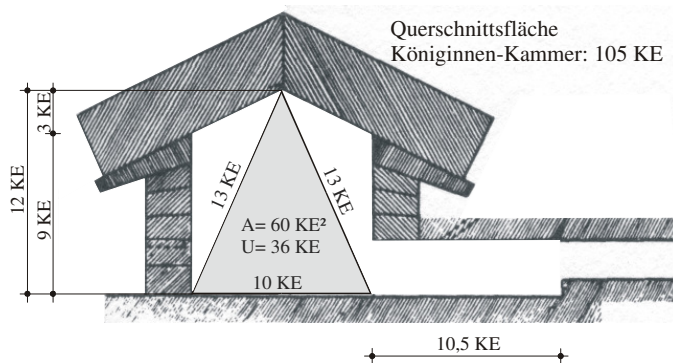
Höhe : $2,3 \text{ cm} + 4 \times 0,30 = 3,5 \text{ cm}$

Beide Werte zusammen ergeben $31,5 \text{ cm}$ ($= 3 \times 10,5$), aus denen sich folgende schöne Proportionen ableiten: $\frac{3,5}{31,5} = 0,111$ und $\frac{28}{31,5} = 0,888$. Beide Werte habe ich in der Cheops-Pyramide im Zusammenhang mit dem Pyramidion gefunden, worauf ich weiter unten nochmals eingehe. Vorrangig möchte ich hier auf den Wert $31,5 \text{ cm}$ eingehen, der dem dreifachen Wert von $10,5$ entspricht. In der Cheops-Pyramide habe ich dreimal diese Zahlenfolge gefunden:

1. $10,5 \text{ KE}$ = Länge der abgesenkten Wegstrecke im Gang zur Königinnen-Pyramide
2. $10,5 \text{ KE}$ = als geschliffener Teil des Grabräuberganges in der Nische der Königinnen-Kammer und
3. 105 KE^2 als die Querschnittsfläche der Königinnen-Kammer, die im Schnitt die im Bild 5 gezeigte Besonderheit aufweist.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Königinnen-Kammer insgesamt $123 \times 10 \text{ KE}^3$ (= Kubik-Königs-Ellen) Volumen besitzt (siehe „IN GOD WE TRUST“ – Code 123), die sich in 1155 KE^3 für die eigentliche Kammer und 75 KE^3 für den funktionellen Teil des Grabräuberganges aufteilen.

Bild 5: Schnitt durch die Königinnen-Kammer



Auf dieser Grafik ist als Besonderheit zu erkennen, dass in die Querschnittsfläche über die Höhe von 12 KE ein außergewöhnliches pythagoräisches Dreieck eingepasst werden kann, dass sich wie folgt berechnet:

$$\left(\frac{10}{2}\right)^2 + 12^2 = 13^2$$

Damit treten sowohl in Königinnen-Kammer, diesem erwähnten Dreieck

und der Dollar-Note die Zahlen 12 und 13 markant in Erscheinung.. Auf der Dollar-Note ist es die „1“, die in verschiedenen Formen 12 bzw. 13 mal auftaucht:

- 6 mal sichtbar als das Wort „ONE“
- 4 mal als die Ziffer „1“
- 2 mal versteckt in beiden Siegelhälften zu je 1 Quadratzoll

Damit ist die „1“ insgesamt 12 mal vorhanden. Das 13. „ONE“ ist mittig als Schatten erkennbar.

Was verbirgt sich hinter dieser ungewöhnlichen Konstruktion? Hier geht es um den unmittelbaren Zusammenhang zweier Qualitäten. Wer im Göttlichen erkennt, dass der ganze Kosmos nach den gleichen Prinzipien – Wie Oben so Unten (12) aufgebaut ist, der muss auch

bereits sein für eine Veränderung, die bei jedem selbst anfängt. Für das damalige Amerika war es aber eine andere Situation, es galt sich von einem überlebten, bösartigen Kolonialsystem zu befreien, dass die Sklaverei gefördert und aufrechterhalten hat und wo der Begriff „Toleranz“ im wahrsten Sinne des Wortes geächtet wurde.

In der Königinnen-Kammer liegt eine andere Situation vor, die aber vergleichbar ist. Der in den letzten Grad, dem 33. Grad, Einzuweihende ist noch mit materiellem Bewusstsein behaftet. Will er den letzten Grad erreichen, muss er sich von seinen bisherigen Auffassungen trennen, um „Vollkommenheit“ zu erreichen. Das eingezeichnete Dreieck, das bei einer Breite der Grundseiten von 10 KE und einer Höhe von 12 KE exakt 13 KE Seitenlänge erreicht, ist eine sehr starke Symbolik, die darauf hinweist, dass oben, also oberhalb der Spitze (der Königs-Kammer) das Ziel des letzten Wunsches des Einzuweihenden ist. Hinter der 13 verbirgt sich also auch der bewusste Wille, eine Veränderung annehmen zu wollen, so wie ein Mönch auf dem Weg von der lauten Straße bewusst die Schwelle des Klosters übertritt, um in den heiligen Bereich zu gelangen.

2. Aussagen über die Buchstaben

Betrachten wir zuerst die beiden Hauptschriftzüge am oberen und unteren Rand in der folgenden Übersicht:

	Stellenwert-Code	Buchstaben-Code
THE UNITED STATES OF AMERICA	230	1.540
IN GOD WE TRUST	100	460
Summe	330	2.000

Um ehrlich zu sein, hier sind alle Werte von besonderer Bedeutung. Am Überraschendsten ist jedoch, dass die Staatsbezeichnung das Zehnfache des Wertes 23 ergibt und über die Worte „THE UNITED STATES OF AMERICA“ und „ONE DOLLAR“ die Zahlenwerte 330 und 2.000 entstehen. Hier tritt ein Zahlenpaar auf, dass auf eines der Hauptziele im 33 Grad hinweist, dem geistigen Wachwerden auf Basis einer höheren Erkenntnisstufe (2.000). In der Cheops-Pyramide kommt diese Zahl ebenfalls vor.

- 2.000'' über dem Plateau befindet sich die Oberkante der Galerie,
- mir ist bekannt, dass das Pyramidion 2.000 Kubikzoll Volumen und die auf Bild 5 gezeigten Maße besaß
- die Königskammer besitzt ein Volumen von $2.000 + 200 + 20$ Kubik-Königs-Ellen, da deren Abmessungen tatsächlich $10 \times 20 \times 11,1$ KE betragen.

Auf die anderen Werte möchte ich aus Platzgründen an dieser Stelle nicht eingehen. Es sei noch bemerkt, dass der Stellenwert-Code auf der Dollar-Note in der Gesamtheit aller Geometrien das Primat besitzt

Um die Größe des Pyramidions zu verstehen, sei hier Folgendes eingefügt. Die äußere Verkleidung der Pyramide bestand aus 144 ($= 12^2$) polierten Kalksteinschichten, die durchschnittlich 40'' dick waren und insgesamt 5.760'' ergeben. Im Detail weichen die einzelnen Schichten deutlich von diesem Maß ab, um bessere Stabilität gegenüber Erdbeben zu besitzen. Damit ist diese Schichtanzahl gravierend verschieden vom inneren Aufbau mit 216 ($= 6^3$) Schichten. Die durchschnittliche Schichtdicke (die ebenfalls nur an „Kontrollpunkten“ mit dem Planmaß übereinstimmt) beträgt damit $\frac{80}{3} = 26, \bar{6}$ Zoll.

Das Prinzip unterschiedlicher Schichtdicken verbirgt noch eine tiefere Weisheit, die lediglich an einem einzigen Beispiel verdeutlicht werden soll, wo bis zur 18. Schicht die durchschnittliche Schichtdicke 37'' beträgt und bei 666'' endet (= Unterkante des Original-Eingangs!!!). Übrigens, im darüber liegenden Aufbau gibt es gleichfalls „geometrische“ Überraschungen.

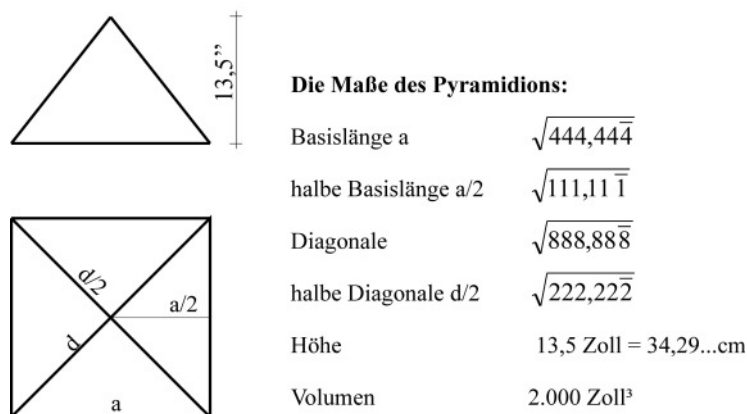
Da die Ägyptologen annehmen, dass das Pyramidion extrem groß war, glauben sie, dass lediglich ca. 210 Stein-Schichten den inneren Aufbau bestimmten. Petri vermaß vor mehr als 120 Jahren den Höhenpunkt der damals 203. Schicht mit 5.451,8''⁵. Bis zur angegebenen Höhe von 5760'' verbleiben demnach noch 308,2'' oder durchschnittlich 23,7'' für die restlichen 13 Schichten. Da die vorhergehenden 7 Schichten eine durchschnittliche Dicke von 22,3'' haben, klingt diese o.g. Aussage sehr plausibel, die obendrein zu folgendem interessanten Detail führt:

Die Anzahl der äußeren Schichten verhält sich zur Anzahl der inneren Schichten wie 144:216 = 2:3 = $12^2:6 \times 6 \times 6$ oder wie $0,666:1$! Nebenbei bemerkt, 144 + 216 ergeben 360, ein Wert, der ebenfalls auf der Dollar-Note verborgen ist und über den man sicherlich keine große Abhandlungen schreiben muss..

Die angegebenen 144 äußeren Schichten führen weiterhin zu der angegebenen Höhe von 5.760'' = $3^2 \times 8^2 \times 10$! Zum Vergleich nochmals, die 216 inneren Schichten führen zu $\frac{80}{3}$ '' oder $\frac{8}{3} \times 10$ '' durchschnittlicher Schichtdicke. Die Zahlen 3, 8 und 10 kommen in beiden Werten vor, was sicherlich genau so gewollt war. Über der errechneten Gesamthöhe verbleibt dann noch ein Fugenabstand von rund 4,5 mm bis zum Pyramidion. Dieses besitzt Maße, die man einfach mit dem Superlativ „genial“ bezeichnen muss. Eine Interpretation der Maße des Pyramidions im Bild 6 erspare ich mir. Auf die Zahl 144 werden wir nochmals zu einem späteren Zeitpunkt auf der Dollar-Note stoßen und dort erklären

Bild 6: Das Pyramidion

Das Pyramidion



Der Buchstaben-Code in der Dollar-Note

Als Voraussetzung zum Erkennen der verborgenen Geheimnisse ist es erforderlich, den tatsächlichen Gesamt-Code auf der Dollar-Note zu erkennen. In Tabelle 3 wurden bereits alle vorkommenden Worte „umgerechnet“, die zu einer Summe von 1.435 führten. Jedoch steht

⁵ W.M. Flinders: „THE PYRAMIDS AND TEMPLES OF GIZEH“; London 1883

die Frage, ob damit alles Mögliche ausgeschöpft wurde. Ganz markant ist auf der Dollar-Note die „1“ hinter dem „ONE“ in allen vier Ecken zu sehen, die zu dem ermittelten Wert von 1.435 zu addieren sind ebenso wie der versteckte Buchstabe „A“ in Bild 1. Damit kommen wir zu einem Ergebnis von 1.440, was uns zu der Aussage führt:

Der Haupt-Code der 1-Dollar-Note ist in der Zahl 1.440 verborgen

Dass die „1“ ihre Bedeutung hat, sieht man auch an dem über den linken und rechten Rand ermittelten Code. Beiderseits befinden sich zweimal die Worte „ONE“ mit der „1“ im Hintergrund. Damit entsteht in jeder Ecke der Zahlenwert 36, der für alle 4 Ecken **144** ($= 12^2$) ergibt.

Das Interessante an der Zahl 1.440 ist, dass diese Zahl einerseits den Minuten des Tages entspricht, jedoch auch in dem Wort Adam in hebräischer Schreibweise verborgen ist. Geschrieben wird dieses Wort im Hebräischen von rechts nach links א ד מ, in unsere Schreibweise also ADM ohne das zweite A. Die Buchstabenwerte dieses Namens sind **1-4-40**. Zu erwähnen ist auch, dass die Kapelle von Roslyn bei Edinburgh von im Exil lebenden Tempelrittern (den späteren Freimaurern, was heute in der Freimaurerei aus teilweiser Unkenntnis immer noch angezweifelt wird) erbaut wurde. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahr **1.440**, die Fertigstellung **44** Jahre später! Und nicht zuletzt soll darauf hingewiesen werden, dass in der Bibel in der „Offenbarung des Johannes“, die Zahl 144.000 als Zahl der aufgestiegenen Meister angegeben wird.

Diese Zahl 144 stellt eine „Meisterzahl“ dar, die in Verbindung mit Nullen höhere Bewusstseinsgrade des Meisters verkörpert. Sie verdeutlicht das „Eingeweihtsein“ in hohes kosmisches Wissen, das ständige Streben nach "Meisterschaft", das kein Ausruhen nach Erreichen einer bestimmten Etappe bedeutet. Wohl nicht ohne Grund hat eine Meile **1.440 x 44** Zoll...!

Die Pentagramme in der Dollar-Note

Freimaurerei ohne Pentagramm ist prinzipiell undenkbar. Folglich müssen in der Dollar-Note hinweise darauf zu finden sein. Die Bild 7 gezeigte Lösung besitzt sowohl geometrische Auffälligkeiten sowie verborgene Buchstaben-Codes, die sich durch Eingrenzung von Buchstaben innerhalb dieser Geometrien ergeben.

Bild 7: Die Pentagramme in der Dollar-Note

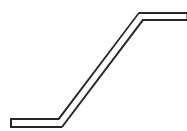


PG = Pentagramm

PG 1	0,57"	1,08"	0,585"	1,08"	0,585"	(1,08")	0,57"
PG 2	0,475"	1,27"	0,395"	1,27"	0,395"	1,27"	0,475"
PG 3				2,06"			
	$3 \times 1,08'' = 3,24 \text{ ''}^2 = 1,8''^2$						$\frac{1,27}{1,08} = 1,1759... \approx \sqrt{3 - \Phi} (= 1,1755...)$
	$r_1 = 0,567...'' \quad r_2 = 0,667...'' \quad r_3 = 1,080...''$						$\frac{2,06}{1,08} = 1,9074... \approx \sqrt{2 + \Phi} (= 1,9021...)$
	$\Phi = 1,618033988... \text{ (Goldener Schnitt)}$						

Diese Geometrie ist besonders ausdrucksstark. Offensichtlich war die ursprüngliche Absicht, die Pentagramme exakt nach dem Goldenen Schnitt aufzubauen, wobei als zentrale Größe das mittlere Pentagramm mit einer Seitenlänge von 1,27'' beabsichtigt war.

Bild 8: Die bildliche Darstellung der „127“



Diese außergewöhnliche Zahl, deren Synonym die Grafik in Bild 8 ist, verdeutlicht die stufenweise Bewusstseinsentwicklung der Menschheit, sowohl zum Positiven wie auch zum Negativen⁶ wie auch den Auf- und Abstieg der Menschheit.

Aus „Konstruktionsgründen“ gehe ich davon aus, dass die von der Zahl 1,27'' ausgehenden Größen für das kleinere und größere Pentagramm gerundet wurden, um ebenfalls Zahlen zu gelangen, aus denen sich ein mystischer Inhalt ableiten lässt.

$$- \frac{1,27}{\sqrt{3 - \Phi}} = 1,080326...; \text{ gerundet } 1,08$$

$$- 1,27 \times \Phi = 2,0549...; \text{ gerundet } 2,06 \text{ (ohne Null = 26, Dem Zahlenwert von YHWH)}$$

Unter dieser Annahme tritt ein weiteres Phänomen ein, der in den Radien der jeweiligen Pentagrammen verborgen ist. Bei dem kleinsten Pentagramm beträgt der Radius 0,567...'', was dem Radius des Siegels von einem Quadratzoll Grundfläche (0,564'') sehr nahe kommt, während der Radius des größten Pentagramms (1,0803006...'') fast exakt der Konstruktionsbreite des kleinsten Pentagramms entspricht. Dieser winzige Unterschied tritt nur deswegen ein, weil dieses große Pentagramm in seiner Konstruktionsbreite auf 2,06'' aufgerundet wurde, sonst wären beide Werte absolut identisch! Und nicht zu vergessen ist, dass bei dem größten Pentagramm die Seitenlänge wieder 1,27...'' ist!

Somit ist auch in dieser mathematischen Konstruktion aller Pentagramme wieder ein geniales Wissen erkennbar, das mittlerweile aber kaum noch überraschen dürfte.

Kommen wir nun zu dem Sinn dieser Konstruktion. Was ist darin noch verborgen?

⁶ Axel Klitzke: siehe Fußnote ¹

Der tiefe Sinn liegt in dem „Einschließen“ bzw. „Ausschließen“ von Buchstaben, um über deren Zahlenwerte zu qualitativen Aussagen zu kommen. Diese umfangreichen Untersuchungen können hier nur in reduziertem Umfang gezeigt werden, da sowohl Herleitung wie auch die Fülle der verborgenen Aussagen ein Buch füllen könnte.

Im Folgenden möchte ich alle drei Pentagramme gleichzeitig betrachten. Daher sind in der Tabelle die Zahlenwerte vom größten bis zum kleinsten Pentagramm aufgeführt. Die eingeschlossenen Zahlenwerte der Buchstaben ergeben von links (1.) nach rechts (3.):

	großes PG	kleines PG	Differenz	mittleres PG	
1.	Pentagramm	: 514	254	260	124
2.	Pentagramm	: 225	52	173	88
3.	Pentagramm	: 371	138	233	138
	Summe	: 1.110	444	666	350

Unter „Differenz“ ist die Summe der Zahlenwerte zu verstehen, die zwischen dem größten und dem kleinsten Pentagramm eingeschlossen sind:

$$1.110 - 444 = \mathbf{666} \text{ oder } 111 \times 6$$

Addiert man die Summen der 3 ersten Spalten zusammen ergibt sich:

$$1.110 + 444 + 666 = \mathbf{2.220!}$$

Damit sind wir bei der letzten Zahl wieder bei der Größe der Königs-Kammer mit 2.220 KE³ (Kubik-Königsellen) angelangt.

Insgesamt finden wir mit diesen Zahlen unter anderem weitere, deutliche Bezüge zur Königs-Kammer mit 11,1 KE Höhe, mit 444 KE² beider Stirnflächen und 666 KE² Wandfläche, der Höhe des Original-Eingangs und dem Sarkophag mit 66,6'' als Summe aller Innen- und Außenkanten

Die Zahl 35(0), die in der Summe der mittleren Pentagramme verborgen ist und das Wort „ONE“ kennzeichnet, wird in der Mythologie mit einer „Hochzeit zwischen Himmel und Erde“ in Verbindung gebracht. Sie beinhaltet die Suche nach der geistigen Wahrheit und hat geistige und seelische Harmonie zum Ziel. Die zusätzliche Null weist auf eine höhere kosmische Vernetzung mit dem Göttlichen hin.

Außerhalb dieser Pentagramme ergibt sich ein Zahlenwert von **330**, auf den bereits hingewiesen wurde⁷. Es erscheint jedoch angebracht, noch einmal auf den Zusammenhang zwischen dem Äußeren und dem Inneren des Sarkophag-Unterteiles einzugehen. Die Summe aller Außenkanten beträgt 33 KE, die Summe der Innenkanten 27=3³ KE. Anders geschrieben stehen sich der 33 die 3³ gegenüber. Mit diesen wunderbaren Konstellation wird die Einweihung, die Öffnung des 3. Auges im 33. Grad versinnbildlicht. Die 330 hat also etwas mit Wissen über eine „göttliche Einweihung“ zu tun, die man bei den heutigen Politikern zu Null-Komma-Null vorfindet. Als Ergänzung soll nochmals betont werden, dass der Sarkophag einen Deckel besaß, über dessen Maße ich bereits einen Artikel veröffentlicht habe.⁸

Auf dem Bild 6 habe ich zusätzlich zwei vertikale Striche eingezeichnet, welche die Dollar-Note in drei Teile teilen. Bei den Untersuchungen bemerkte ich, dass diese Dreiteilung eine doppelte Bedeutung besitzt, und das nicht nur wegen der sich ergebenden Zahlen. Letztere

⁷ Axel Klitzke: siehe Fußnote ⁵

⁸ Axel Klitzke: „Geheimnisse der Cheops-Pyramide“ in Magazin 2000 plus; 2003/8

ergeben für die einzelnen Drittel von links nach rechts: 620 – 360 – 460; zusammen wieder 1.440.

Die beiden äußeren Drittel ergeben addiert den Wert 1.080, der das Dreifache des Wertes 360 darstellt. Beide Zahlen sind besonders auffällig, die 1080 deswegen, weil in ihr die heilige Zahl 108 enthalten ist, die besonders bei ostasiatischen Völkern eine Rolle spielt, und die 360 wegen der Einheit eines Kreises mit 360° . Dann wurde mir bewusst, dass diese Zahl 360 aus einem Teil der oberen Wortzeile der Staatsbezeichnung gebildet wird, die den Zahlenwert 230 verkörpert. Beide Zahlen durch Komma getrennt, nämlich 230,360 sind aber gleichzeitig die Kantenlänge der Cheops-Pyramide in Metern. Wenn dies tatsächlich damit ausgedrückt werden sollte, wäre es äußerst ungewöhnlich, aber sehr beeindruckend!

Noch Bemerkenswerter finde ich jedoch die Tatsache, dass das Wort AMERICA in zwei Teile geteilt wird, in A und MERICA. Um das zu verstehen, muss man Josephus, den jüdischen Chronisten des ersten Jahrhunderts zitieren, der aussagte, „...dass gute Seelen jenseits des Meeres in einer Region wohnen, in der es weder Regen noch Schneestürme gibt, keine große Hitze, sondern nur die sanfte Brise des Westwindes vom Meer. Dieses idyllische Land wird gleichzeitig von den Mandäern, eine Sekte im Süden des heutigen Iraks zitiert, die da glauben, dass die Bewohner dieses fernen Landes so frei von Sünde sind, dass kein Sterblicher sie je erblicken wird und dass dieser Ort von einem Stern markiert wird, der „MERICA“(!) heißt.⁹ Obendrein praktizieren diese Mandäer bis heute Rituale, die denen der Freimaurer sehr deutlich ähneln! Hier steht also die Frage im Raum, ob durch diese Teilung des Wortes Amerika und die Schreibweise mit einem „C“ angedeutet werden soll, dass die amerikanischen Freimaurer sich in diesem Land „MERICA“ befinden? Es ist durchaus nicht abwegig, dass das vorangestellt „A“ nur deswegen praktiziert wurde, um den Code passend zu machen.

Mit diesen ersten, wieder entdeckten Geheimnissen auf der Dollar-Note wird der Eindruck verstärkt, dass es den amerikanischen Freimaurern über die „Pentagramm-Konstruktion“ gelungen ist, altägyptisches Wissen auf geniale Weise zu verschleiern.

Bisher ist mit den getroffenen Aussagen erst ein kleiner Teil der verborgenen Codes erläutert worden – alle im vollen Umfang zu interpretieren wäre buchfüllend. Es sei jedoch noch in aller Kürze darauf hingewiesen, dass weitere Geometrien wie Hexagramme und auf den Kopf gestellte Quadrate verborgen sind. Alle führen zu wunderbaren Aussagen, die das Wissen der frühen Freimaurer in einem neuen Licht erscheinen lassen. Wenn man in alten Freimaurer-Schriften behauptet, dass die Geometrie von Anfang der Zeiten an bestand und sich jeder Freimaurer unter anderem auch mit diesem Wissen beschäftigen sollte, so wird verständlich, wie weit die heutige Freimaurerei von diesem Wissen entfernt ist.

Ich hoffe, mit diesem Artikel eine neue Denkweise über das alte freimaurerische Wissen, das weit in die altägyptische Geschichte hineinreicht, angeregt zu haben. Man sollte stets bedenken, dass analog den beiden Augen, die wir besitzen, es auch stets zwei Sichtweisen für die Beurteilung selbst eines einzigen Faktos gibt.

Die Gründe für die eingangs formulierte Feststellung, dass durch die US-Amerikaner die 1-Dollar-Note in den letzten Jahrzehnten manipuliert wurde, ist nun begreiflich geworden. Praktizierte Politik und verborgenes Wissen dieser Dollar-Note stehen in eklatantem Widerspruch. Es ist bedauerlich, dass die Demokraten, die ursprünglich freimaurerisches Wissen in der Unabhängigkeitserklärung formulierten, von der Politik der mit den (Kolonial-)Engländern paktierenden Republikanern unterwandert wurden und auch heute noch die auf

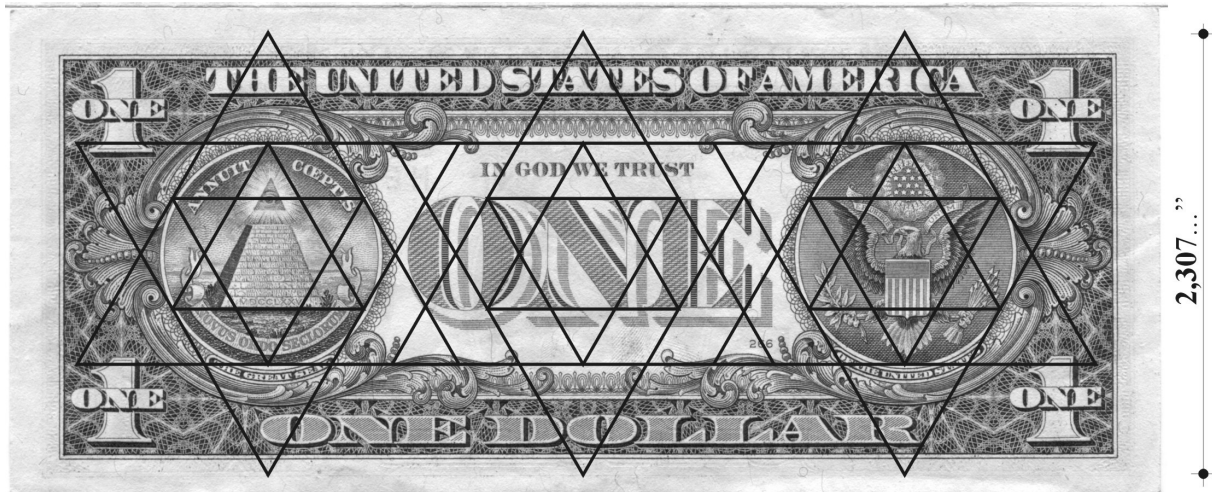
⁹ Christopher Knight und Robert Lomas: „Unter den Tempeln von Jerusalem“

der Dollar-Note versinnbildlichten Aussagen in ihrem negativen Aspekt ausüben. Ich kann nur hoffen, dass die Geschichte sie eines Tages eines Besseren belehrt.

Für Anregungen ist der Autor unter folgender E-Mail Adresse erreichbar:

Axel.Klitzke@t-online.de

Anlage: Hexagramme auf der Dollarnote (ohne Texterklärung)



$$3 \times 1,998'' - 2 \times 0,333'' = 5,328''$$

Flächeninhalt des Hexagramms : $\underline{2,304}...''^2$ (''² = Quadratzoll)

Durchmesser des Hexagramms : $\underline{2,307}...''^2$

$$\frac{\text{Länge}}{\text{Durchmesser}} = \frac{5,328}{2,307091...} = \underline{2,309}...$$

$5,55'' - 5,328'' = \underline{0,222}''$; das bedeutet, das rechts und links bis zum inneren Rand der Dollar-Note ein Abstand von $\underline{0,111}''$ vorhanden ist!